

Martin-Luther-Kirchengemeinde  
Schönhagen



# Gemeindebrief

September/Oktober 2021





Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 369	Seite 4
Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 641	Seite 6
Aus dem Kindergarten	Seite 7
Wir werden konfirmiert	Seite 9
Abschlussgottesdienst der 4. Klasse am 20. Juli 2021	Seite 10
Neue Vorkonfirmanden	Seite 14
Wussten Sie schon?	Seite 14
Hinweise	Seite 15
Wo finde ich wen?	Seite 16
Freud und Leid	Seite 17
Gebetsanliegen	Seite 18
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20



### ***Spruch für Oktober***

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24

Liebe Leserinnen und Leser!  
Liebe Gemeindeglieder!

Mitten in der Coronakrise habe ich mich mit einem ganz interessanten Buch beschäftigt, das ich vor vielen Jahren schon einmal gelesen habe. Doch durch die Pandemie hat es mich noch einmal ganz neu angesprochen und berührt. Es hat den Titel „Er wird kommen“ und stammt aus der Feder von Dr. Gerhard Maier, dem früheren Landesbischof der Evangelischen Kirche in Württemberg. In diesem Buch geht es um die Wiederkunft Christi, also darum, dass Jesus Christus eines Tages wiederkommen wird. Vielen Menschen unserer Zeit ist das nicht mehr bewusst, dass die Wiederkunft Christi ein zentraler Gedanke der Heiligen Schrift ist. Aber wir bekennen ja auch jeden Sonntag im Gottesdienst: *„von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten“*.

Ein Satz aus diesem Buch ging mir besonders lange nach: „Jesus kommt wieder – Bist du bereit?“ Ich habe mich gefragt: Wie wäre das, wenn Jesus Christus plötzlich in der Tür stehen würde? Wie würde er mich finden? Würde er sich über meinen Glauben freuen? Oder würde ich Tadel empfangen, weil ich mir doch in diesem Leben viel zu viele Sorgen gemacht habe? Vielleicht denken Sie jetzt beim Lesen meiner Worte: Das ist doch alles Spekulation. Jesus Christus wird nicht morgen in der Tür stehen. Ja, vielleicht haben Sie recht. Vielleicht ist das alles Spekulation. Aber dann überle-

gen Sie einmal, wie überraschend manche Menschen der Tod überfällt: durch einen Unfall, plötzlichen Herzstillstand, Hirnschlag. Wir Christen glauben ja, dass es im Tod zu einer Begegnung mit Christus kommt. Merken Sie, die Frage bleibt! Bin ich bereit, Jesus Christus zu begegnen?

Ich schreibe Ihnen diese Gedanken nicht, um Ihnen Angst zu machen. Nein, ich möchte Sie ermutigen und einladen, diese Fragen schon jetzt zuzulassen, damit Sie auf diesen Moment der Begegnung mit Jesus Christus gut vorbereitet sind. Sie können sich nämlich wirklich darauf vorbereiten, indem Sie Jesus Christus schon jetzt bei sich einlassen. Sie dürfen glauben, dass Er Ihnen jetzt, in diesem Augenblick, ganz nahe ist. Er sieht, dass Sie diese Zeilen lesen. Er kennt Ihre Fragen und Gedanken, die Sie im Moment haben, ganz genau. Er weiß um Ihren Glauben und auch um all Ihre Zweifel. Und er wartet darauf, dass Sie ihn ansprechen. Er hat Sehnsucht danach, mit Ihnen immer zusammen zu sein. Bitten Sie ihn doch darum, dass er Sie begleitet. Sie dürfen mit ihm wirklich Ihr ganzes Leben teilen. Sie dürfen Ihren Dank aussprechen für jeden gelungenen und fröhlichen Moment. Aber er hört Ihnen auch zu, wenn Sie ihm Ihre Ängste und Sorgen klagen. Wichtig ist, dass Sie nicht die Augen vor ihm verschließen, sondern anerkennen, dass er schon

längst bei Ihnen ist. Wenn Sie bereit sind, Jesus Christus in Ihr Leben einzulassen, dann sind Sie auch bereit, ihm eines Tages sichtbar gegenüber zu stehen. Und wenn Sie sich in Ihrem Leben darüber freuen können, dass er Sie begleitet, dann wird die endgültige Begegnung mit ihm reine Freude sein! Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie Jesus Christus in Ihr Leben ein-

lassen und sich über seine Gegenwart freuen. Und seien Sie gespannt, welche Überraschungen er für Sie bereit hält.

Gott behüte Sie und Ihre Lieben!

Ihr

*Pastor C. Schiller*

---

### ***Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 369***

---

**E**igentlich habe ich mehrere Lieblingslieder, aber der Text von 369 hat mir in den letzten 25 Jahren immer wieder geholfen, im Glauben festzubleiben. Mein Mann erkrankte an Krebs und fand in dem behandelnden Arzt im Ev. Krankenhaus in Holzminden einen Mutmacher. Er erklärte auch mir die Art der Erkrankung und auch, wie ich meinem Mann helfen könnte. Dieser Arzt ging nach Münster und versprach, meinen Mann dort zu operieren. Wie gut passt da der Text:

*1. Wer nur den lieben Gott lässt walten  
und hoffet auf ihn allezeit,  
den wird er wunderbar erhalten  
in aller Not und Traurigkeit.  
Wer Gott dem Allerhöchsten traut,  
der hat auf keinen Sand gebaut.*

Auch die 2. Strophe kann ich nur bestätigen. Die Sorgen um den Ehepartner stel-

len sich ja fast automatisch ein und waren auch morgens meine ersten Gedanken. Da kommt die Traurigkeit von ganz allein.

*2. Was helfen uns die schweren Sorgen,  
was hilft uns unser Weh und Ach?  
Was hilft es, dass wir alle Morgen  
beseufzen unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid  
nur größer durch die Traurigkeit.*

Das alles dürfen wir vor Gott ausbreiten und um Kraft bitten und uns an das *Vaterunser* erinnern: *Dein Wille geschehe*. Dieser Satz ist mir nicht leicht von den Lippen gekommen, und dazu passt die dritte Strophe. Das Alleinsein in dieser Zeit ist nicht einfach. Und heute kann ich nur staunen, wie Gott uns auch in einer solchen Situation helfen kann.

*3. Man halte nur ein wenig stille*

*und sei doch in sich selbst vergnügt,  
wie unsers Gottes Gnadenwille,  
wie sein Allwissenheit es fügt;  
Gott, der uns sich hat auserwählt,  
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.*

In Vers 4 kommen die Freudenstunden. Ja, kann man sich denn in dieser Situation auch freuen? Mein jüngster Sohn war beruflich ab und zu unterwegs, und weil meine Schwiegertochter berufstätig war, bekam ich ihren kleinen Sohn.

*4. Er kennt die rechten Freudenstunden,  
er weiß wohl, wann es nützlich sei;  
wenn er uns nur hat treu erfunden  
und merket keine Heuchelei,  
so kommt Gott, eh wir's uns versehn,  
und lässet uns viel Guts geschehn.*

Wir wohnten damals in Holzminden und konnten, wenn wir aus dem Fenster blickten, die Eisenbahnschienen sehen. Unser Enkel war begeistert von den Zügen, die er beobachten konnte. Dazu hatte ich ihn auf den Küchentisch gestellt, auf dem er sehr lange ruhig stehen blieb.

*5. Denk nicht in deiner Drangsalhitze,  
dass du von Gott verlassen seist  
und dass ihm der im Schoße sitze,  
der sich mit stetem Glücke speist.  
Die Folgezeit verändert viel  
und setzet jeglichem sein Ziel.*

*6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen  
und ist dem Höchsten alles gleich:*



*den Reichen klein und arm zu machen,  
den Armen aber groß und reich.  
Gott ist der rechte Wundermann,  
der bald erhöh, bald stürzen kann.*

So wurde ich reich beschenkt, aber auch wieder herausgefordert, als die Krankheit meinen Mann ans Ende brachte. In dieser Zeit fehlte mir die Kirchengemeinde Silberborn. Ich war dort im Kirchenvorstand, hatte aber zu der Zeit wenig Kontakt mit der Gemeinde. Aber Vers 7 ermuntert, auf Gottes Wegen weiter zu gehen.

*7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichem Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht*

*auf Gott setzt, den verlässt er nicht.*

*(Text und Melodie:  
Georg Neumark 1641,  
veröffentlicht 1657)*

Mein Bruder verkaufte unser Elternhaus, und so war ich in der Lage, mir in Silberborn ein neues Zuhause zu schaffen.

*Anne Schnug*

Sein bekanntes Lied „*Wer nur den lieben Gott lässt walten*“ schrieb er unter dem Eindruck folgender Geschichte: Ihm wollte es in Hamburg nicht recht glücken und alle Hoffnung auf Gottes Hilfe war ihm erloschen. Er hatte wehmütig Ab-

schied genommen von allen erlangten Bekannten. Mit etlichen Hamburgischen Bierfuhren machte er sich auf den Weg nach Kiel in Holstein. Er kam dort glücklich an, legte sich in einer Herberge nieder mit dem kindlichen Vertrauen, dass sich Gott über ihn erbarmen möge und ihm väterlich unterhelfen und ihn versorgen möge. Ein Oberpfarrer und ein Stadtarzt in Kiel nahmen sich des hochgebildeten Jünglings an und verhalfen ihm zu einer Hauslehrerstelle. Nachdem er diese bekommen hatte, schrieb er voller Glück über die unvorhergesehene Gnade noch am ersten Tag das Lied „*Wer nur den lieben Gott lässt walten*“.

*(Quelle: Wikipedia „Georg Neumark“)*

---

## ***Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 641***

---

**E**ins meiner Lieblingslieder steht im Gesangbuch unter der Nummer 641.

Früh am Morgen, wenn der Tag beginnt – ob Regen oder Sonnenschein – gehen wir beiden, mein Hund und ich, eine Runde durch die Feldmark. Langweilig wird es mir nie. Es gibt so viel zu sehen und zu hören. Wenn ich dann so gemächlich dahinschendere, fallen mir oft liebgewordene Lieder ein, die ich dann vor mir hinsumme. Da ich ein großer Naturfreund bin, finde ich dieses Lied besonders schön. Es passt auch so richtig zur jetzigen Jahreszeit.

*1. Nun steht in Laub und Blüte,  
Gott Schöpfer, deine Welt.  
Hab Dank für alle Güte,  
die uns die Treue hält.  
Tief unten und hoch oben  
ist Sommer weit und breit.  
Wir freuen uns und loben  
die schöne Jahreszeit.*

*3. Wir leben, Herr, noch immer  
vom Segen der Natur.  
Licht, Luft und Blütenschimmer  
sind deiner Hände Spur.  
Wer Augen hat, zu sehen,  
ein Herz, das staunen kann,  
der muss in Ehrfurcht stehen*

*und betet mit uns an.*

Wenn ich so ungefähr die Hälfte meines Weges hinter mir habe, steht auf der Anhöhe eine Bank. Ach, denke ich dann, eine kleine Ruhepause kannst du dir ja gönnen. Vor mir liegt unser schönes Dorf. Eine Ackerfläche hinter mir ist nicht bewirtschaftet. Da haben sich Disteln, Klee und viele Gräser eingesät. Im Frühjahr hat sich da eine Lerche nieder-



gelassen. Sie hat dort ihre Kinderstube eingerichtet. Schon oft habe ich beobachtet, wie sie sich in die Luft schwingt und vor Lebensfreude ihr Lied trällert. In der Nachbarschaft steht eine Eiche. Auf dem äußersten Ast schaukelt sich eine Krähe. Sie ist ein intelligenter Vogel. In Gefangenschaft kann man ihr das Sprechen beibringen. Und noch eins: sie soll zu den Singvögeln gehören. Für mich unvorstellbar, das laute Gekrächze ist in meinen Augen kein besonders schöner Gesang.

*5. Der Sommer spannt die Segel  
Und schmückt sich dem zu Lob,  
der Lilienfeld und Vögel  
zu Gleichnissen erhob.  
Der Botschaft hingegeben  
Stimmt fröhlich mit uns ein:  
Wie schön ist es, zu leben  
und **Gottes Kind zu sein!***

*(T: Detlev Block 1978,  
M: Wie lieblich ist der Maien, EG 501)*

*Karin Rüschel*

---

## **Aus dem Kindergarten**

---

**L**iebe Gemeinde!

Gerade sitze ich im Kindergarten und bereite alles für unsere neuen Kindergartenkinder vor. Sie starten Mitte August nach unserem Urlaub. Ich bringe das „Herzlich willkommen!“-

Schild im Flur an mit den Namen der neuen Kinder, die Eigentumsfächer, die kleinen Fenster im Flur und die Garderobenplätze werden beschriftet und vieles mehr. Ja, bald beginnt das neue Kindergartenjahr mit 14 neuen Kindern. In der Krippe werden 13 neue Kinder im Laufe

der nächsten Monate eingewöhnt. Das ist fast die ganze Gruppe. So haben wir in diesem Sommer einen großen Wechsel an Kindern. Acht Kinder aus der Krippe wechseln zu uns in den Kindergarten. Das ist schön. Sie kennen uns schon, denn sie haben uns schon vor den Sommerferien einige Male besucht und auch in unserem Garten und Gruppenraum gespielt. Die Krippenerzieherinnen haben sie dabei begleitet und das Vertrauen der Kinder gestärkt, dass es ihnen hier im Kindergarten gut gefallen wird.

Es ist jedes Mal spannend, und ich bete schon seit Wochen für die neuen Kinder, ihre Eltern und die Eingewöhnung. Es ist mir so wichtig, dass sich alle geborgen und herzlich willkommen fühlen.

In den letzten Wochen haben wir noch einige Waldtage genossen und zwei Projekte gestaltet. Als letztes hatten sich die Kinder das Thema „Einhörner und Drachen“ gewünscht. So haben wir dazu eine Drachenhöhle im Gruppenraum gestaltet, Fragen beantwortet, Bewegungslandschaften im Turnraum dazu aufgebaut, Steckenpferde (Einhörner) und Steckendrachen dazu gestaltet. Auch die Pustedrachen, die „Feuer“ spucken, haben den Kindern gut gefallen. Es waren interessante Wochen, und dazwischen kamen uns immer Mal ein paar Krippenkinder besuchen, die ab August bei uns sein werden.

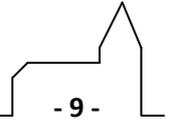
Den Abschied von unseren „Schlaue Füchsen“ haben wir an einem Nachmittag und Abend gefeiert. Leider war es auch in diesem Jahr wegen Corona nicht

erlaubt, im Kindergarten zu übernachten. Deshalb trafen wir uns am Nachmittag im Schmetterlingspark und sind dann mit dem Bus zurück nach Schönhagen gefahren. Dort angekommen, gestalteten wir eine Schatzsuche. Darüber haben sich die Kinder besonders gefreut – vor allem über den entdeckten Schatz am Ende der Suche!

Wieder im Kindergarten angekommen, haben wir gespielt, getobt und das gemeinsame Abendessen vorbereitet. Die Kinder hatten sich Pfannkuchen gewünscht. Um 19.30 Uhr sind dann die Eltern der „Schlaue Füchse“ gekommen und sind mit uns noch für eine halbe Stunde im Garten gesessen. Nach drei Jahren gemeinsam verbrachter Zeit und so vielen Erlebnissen ist es immer nicht so einfach, sich zu verabschieden. Aber es ist auch schön zu sehen, dass die Kinder nun bereit sind für den nächsten Lebensabschnitt „Schule“. Dankbar bin ich für die schöne Zeit mit den Kindern und ihren Eltern.

Am letzten Kindergartentag waren wir noch einmal in der Kirche und haben die Geschichte von Jesus und die Segnung der Kinder gehört. Zum Abschluss haben wir jedes Kind gesegnet. Es war ein berührendes Erlebnis.

Auch in der Krippe wurde am letzten Tag noch einmal gefeiert. Alle Eltern der Abschiedskinder waren gekommen und haben eine kleine Darbietung unserer Jüngsten mitverfolgt. Ein paar Lieder und eine Klanggeschichte gestalteten die Kinder mit ihren Erzieherinnen. Zum



---

Ende haben wir auch hier alle Kinder ihren Eltern.  
gesegnet.

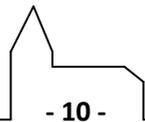
So sind wir nun bereit für das neue Kindergartenjahr und das neue Krippenjahr  
und freuen uns auf die neuen Kinder mit  
Mit lieben Grüßen

*Helga Heuer*

### ***Wir werden konfirmiert***

---

**W**egen der Corona-Pandemie wurde auch in diesem Jahr die Konfirmation verschoben. Als neuer Termin wurde der **19. September 2020** ausgesucht. Der Platz in der Kirche ist leider sehr begrenzt, sodass er für die Konfirmanden und deren Familien freigehalten wird. Wir bitten Sie alle um Verständnis dafür, dass der Beichtgottesdienst am 18. September und der Konfirmationsgottesdienst am 19. September nur im engen Familienkreis gefeiert werden.



## **Abschlussgottesdienst der 4. Klasse am 20. Juli 2021**

**E**twa ab Anfang Juli waren wir dann ziemlich sicher, dass unser Abschlussgottesdienst in diesem Jahr wieder in für uns gewohntem Rahmen stattfinden durfte! Die Kirchengemeinde hatte bereits zugesagt, und auch die aktuelle Coronalage gestattete uns wieder die Versammlung mit Eltern und Angehörigen sowie allen Schulkindern. Damit war das Umfeld geschaffen für eine Feierlichkeit, die auch die Kirche wieder einmal zu vollem Klang führen würde. Auch darüber freuten wir uns sehr! Sofort machten sich alle Schulkinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern an die Vorbereitungen, denn jede Klasse wollte den Viertklässlern ein Geschenk zum Abschied überreichen! Und selbst die elf Kinder des vierten Schuljahrgangs probten und bastelten mit. Dies natürlich stets unter strenger Sicherungsvorkehrung, wollten sie doch ihrem Klassenlehrer Herrn Sill zum Abschied eine Überraschung bereiten!

Am letzten Dienstag des Schuljahres war es dann soweit. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulbegleiterinnen und pädagogischen Mitarbeiterinnen machten sich gemeinsam auf den Weg zur Kirche.

Dort erwartete uns nach einer Begrüßung durch Frau Ahlborn mit anschließendem Eingangsgebet ein feierliches Programm, zu dem alle beitrugen.

Frau Ahlborn erinnerte die fünf Jungen und sechs Mädchen der Klasse 4 in ihrer Ansprache an all das Schöne, das sie an den vielen hellen Tagen ihrer Grundschulzeit erlebt hatten. Zu jedem Aspekt knüpfte sie jeweils eine knallgelbe Papiersonne an einen bereitstehenden Sonnenschirm. Acht Sonnen waren es am Ende insgesamt! Aber auch den weniger hellen Tagen räumte sie in ihrer Ansprache einen Platz ein, indem sie Regentropfen an einen Regenschirm hängte. Anhand des so entstandenen Bildes wurde zum Abschluss allen schnell klar, dass Schönes insgesamt



stets überwiegt und von diesen Erinnerungen noch lange wärmende Strahlen ausgehen werden. Eine wirklich schöne, einfallsreiche und kindgerechte Idee! Anhand von zwei Psalmen wies Frau Ahl-

schnitt gut gerüstet antreten. Anschließend wurden die Geschenke verteilt. Die Klassen 1a und 1b knüpften mit ihren Geschenken an die schönen Erlebnisse während der Grundschulzeit



born auch dem Schirm selbst einen tieferen Sinn zu. Denn wer unter dem Schutzschirm des Herrn und in seinem Schatten wandelt, dem wird es stets wohlgehen und an nichts mangeln. Mit diesen Kräften im Gepäck, so versicherte sie den Schulkindern, würden sie den Schritt in den neuen Lebensab-

an. Zur Erinnerung an die gemütliche Vertrautheit der Grundschulzeit mit „Emil“, dem Klassenmaskottchen, überreichten sie ein Lesezeichen mit Eulennmotiv sowie ein Fensterbild aus Naturmaterialien, das an den stärkenden Eintrag der Naturtage erinnern wollte. Thematisch hatte die Klasse 2 ihr Prä-

sent dem anstehenden Übergang gewidmet und wollte damit Mut machen. In individuell gestalteten Tüten überreichte sie ein „Survival-Kit“, dessen Inhalt den Übergang erleichtern und damit Mut machen wollte. Unter diesem Motto standen auch die persönlichen Briefe,

Herr Sill im Anschluss sichtlich gerührt entgegen. Die Elternvertreterin Frau Vanessa Utermöhle überreichte dann noch im Namen der Kinder und ihrer Eltern ein T-Shirt mit individuellem Aufdruck, als Dankeschön und zur Erinnerung. Auch darüber freute Herr Sill sich sehr.



die die Klasse 3 den Kindern mit auf den Weg gab.

Gewiss war für die Kinder der Klasse 4 ihr eigener Auftritt der Höhepunkt der Feierlichkeiten, denn für ihren Klassenlehrer Herrn Sill hatten sie das Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen“ einstudiert, zu dem Herr Jasper sie auf der Gitarre begleitete. Zur Betonung der Aussagen zeigten die Kinder passend zum Liedtext Bildkarten oder Materialien vor. Den blauen Luftballon in Herzform nahm

Für eine musikalische Untermalung des Gottesdienstes sorgte Emilia Badtke aus der 3. Klasse. Sie trug gleich zwei Musikstücke auf ihrer Geige vor. Begleitet wurde sie dabei von ihrer Musiklehrerin Frau Stefanie Kairat am Klavier.

Frau Schlieper dankte in ihrer Ansprache Herrn Willi Geiger sehr herzlich für seine jahrelange Chorarbeit an der Grundschule und verabschiedete ihn, da er in Zukunft sein Musikprojekt an unserer Schule nicht fortsetzen wird.

Als alle gemeinsam das Lied „Gott, dein guter Segen“ sangen, ertönte die Kirche endlich mal wieder in vollem Klang! Die anschließend eingekehrte besinnliche

Vor der Kirche verteilte Herr Geiger ein letztes Mal an alle Kinder Gummibärchen, ganz wie in alten Zeiten. Ja, dachte ich, das wird uns in Zukunft fehlen! Doch



Stille bot eine gute Überleitung zur Segnung der Viertklässler durch Frau Ahlborn. Abschließend sprachen alle gemeinsam das Vaterunser und Frau Ahlborn verabschiedete die Anwesenden mit dem Segen. Am Ausgang überraschte sie dann alle mit einem symbolischen Präsent in Form eines kleinen Papierschirms, den sie uns mit auf den Weg gab. So konnten wir alle getrost, uns gut behütet unter Gottes Schirm wissend, den Heimweg antreten.

als sehr tröstlich empfand ich gleichzeitig den Gedanken an die vielen Aktionen mit der Kirche, die uns weiterhin erhalten bleiben und damit unseren Schultag auch in Zukunft bereichern werden! Ein herzliches Dankeschön an Herrn Pastor Schiller, Frau Ahlborn und die Kirchengemeinde Schönhagen.

*Michaela Rink*



## Neue Vorkonfirmanden

**A**m **Sonntag, dem 12. September**, werden im Gottesdienst unsere neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden begrüßt und eingeführt.

*Wussten Sie schon...?*

- ☞ dass es auch in diesem Jahr pandemiebedingt leider wieder keine Bibelwoche geben wird?
- ☞ dass am 17. Juli Dr. Adelheid Ruck-Schröder in der Hildesheimer Michaeliskirche in ihr Amt als Regionalbischöfin des Sprengels Hildesheim-Göttingen eingeführt wurde?
- ☞ dass der Einschulungsgottesdienst am 4. September leider auch in diesem Jahr nur im kleinen Kreis gefeiert werden kann?



### Kleidersammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder an der Kleidersammlung für Bethel beteiligen, allerdings wird die Sammlung **erst am 7. und 8. Dezember** stattfinden. Im nächsten Gemeindebrief wird es dazu weitere Informationen geben.

### Folgende Kreise treffen sich wieder

Schon im August hat sich unser **Bibelkreis** unter Beachtung aller Hygienemaßnahmen im Gemeindehaus zu einem schönen Abend getroffen. Dieser Kreis will sich nach langer Pause wieder regelmäßig treffen. Das nächste Treffen findet statt am **Mittwoch, dem 22. September**, um **19.30 Uhr**.

Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, auch mit dem **Frauenkreis** wieder zu beginnen. Am **Mittwoch, dem 1. September**, wollen wir uns zur gewohnten Zeit um **15.00 Uhr** im Martin-Luther-Saal zum Kaffeetrinken und gemeinsamen Austausch treffen.

Ebenso wollen wir uns auch mit dem **Männerkreis** wieder treffen. Zu einem gemütlichen Abend laden wir am **Dienstag, dem 28. September**, allerdings zu einer neuen Uhrzeit, nämlich um **19.30 Uhr (!)** ins Gemeindehaus ein. Es wird kein Referent eingeladen. Wir wollen uns Zeit nehmen, um einfach miteinander ins Gespräch zu kommen.

Natürlich werden wir das Infektionsgeschehen und die aktuellen Handlungsempfehlungen des Landkreises und der Landeskirche immer im Blick haben. Davon werden wir abhängig machen, welche weiteren Termine dieser Kreise und gegebenenfalls auch andere Gemeindeveranstaltungen möglich sind.

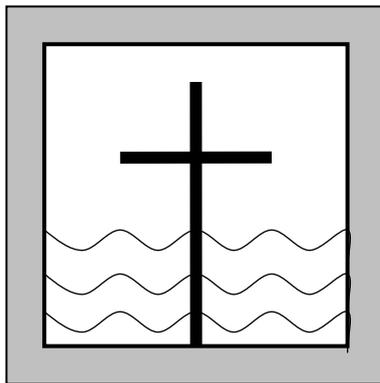
Zu allen Terminen laden wir Sie ganz herzlich ein!





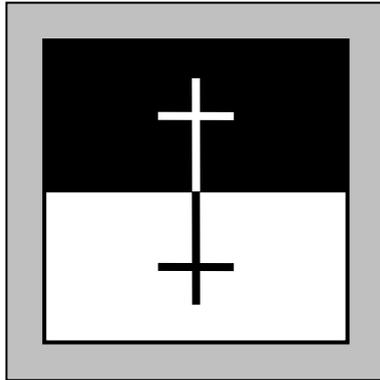
## Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<b><u>Das Pfarramt</u></b>	Bornstraße 4	☎	<b>05571/2821</b>
<b>Pastor Carsten Schiller</b>	37170 Schönhagen		
	E-Mail: <a href="mailto:Carsten.Schiller@evlka.de">Carsten.Schiller@evlka.de</a>		
<b><u>Das Pfarrbüro</u></b>	Bornstraße 4	☎	<b>05571/913531</b>
<b>Kerstin Ahlborn</b>	37170 Schönhagen	📧	<b>05571/913532</b>
<b>Sprechzeiten:</b>	Di., 8.30-12.00 Uhr		
<b><u>Internet</u></b>	<a href="http://www.kirchengemeinde-schoenhagen.de">www.kirchengemeinde-schoenhagen.de</a>		
<b><u>Kindertagesstätte</u></b>	Amelither Straße 47		
<b>Helga Heuer</b>	37170 Schönhagen		
	E-Mail: <a href="mailto:kts.schoenhagen@evlka.de">kts.schoenhagen@evlka.de</a>		
<b>Öffnungszeiten Kindergarten:</b>	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/📧	<b>05571/4067</b>
<b>Öffnungszeiten Kinderkrippe:</b>	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	<b>05571/3023970</b>
<b><u>Gemeindekreise</u></b>			
<b>Spielkreis</b>	Sandra Wegener	☎	<b>0160/4677301</b>
<b>Frauenkreis</b>	Monika Kamrad	☎	<b>05571/1344</b>
<b>Männerkreis</b>	Udo Ahlborn	☎	<b>05571/7060</b>
<b>Bibelkreis</b>	Pastor Carsten Schiller	☎	<b>05571/2821</b>
<b>Besuchsdienstkreis</b>	Simone Stengel	☎	<b>05571/302329</b>
<b>„Himmlisches Frühstück“</b>	Regina Gruhne	☎	<b>05571/5937</b>
<b>„Strich und Faden“</b>	Susanne Otte	☎	<b>05571/915614</b>
<b><u>Blumenschmuck Kirche</u></b>	Nicole Ackurat	☎	<b>05571/5100</b>
<b><u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u></b>	Kerstin Ahlborn	☎	<b>05571/7060</b>
<b>Ansprechpartner</b>	Regina Gruhne	☎	<b>05571/5937</b>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stiftung-kirche-im-dorf.de">www.stiftung-kirche-im-dorf.de</a>		
<b><u>Bankverbindungen</u></b>			
<b>Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG</b>			
<b>Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00</b>			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
<b>Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00</b>			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<b><u>Gemeindebrief</u></b>	Udo Ahlborn	☎	<b>05571/7060</b>
E-Mail:	<a href="mailto:Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de">Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de</a>		<b>0179/4513338</b>
<b>Impressum:</b>	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
<b>Redaktion:</b>	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
<b>Verantwortlich:</b>	Der Kirchenvorstand		



Der HERR hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Ps 91,11



Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Ps 23,1

## ***Gebetsanliegen***

**A**uch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.

Wir beten:

- für unsere diesjährigen Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden, dass ihr Konfirmationsgottesdienst im September feierlich ist und sie einen schönen Tag mit ihren Familien haben können, dass der Segen Gottes sie ein Leben lang begleitet und Jesus Christus an ihrer Seite geht.
- für unsere neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden, dass sie sich mit Freude und Neugier auf die Reise ins Land des Glaubens begeben, sich in unserer Gemeinde wohlfühlen und gute Erfahrungen mit unserem Herrn Jesus Christus machen.
- für unsere diesjährigen Silbernen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie den Segen Gottes noch einmal ganz neu erfahren dürfen und Gott sie auf allen Wegen begleitet.

# Eindrücke aus unserem Gemeindeleben





# Gottesdienste

## September

<b>Samstag</b>	04.09.	09.00 Uhr	<b>Einschulungsgottesdienst</b>
Sonntag	05.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. <b>Orgelmatinee</b>
<b>Sonntag</b>	12.09.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden</b>
<b>Samstag</b>	18.09.	18.00 Uhr	<b>Beichtgottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls</b>
<b>Sonntag</b>	19.09.	10.00 Uhr	<b>Konfirmationsgottesdienst</b>
Sonntag	26.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst

## Oktober

<b>Sonntag</b>	03.10.	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Erntedankfest mit Feier des Heiligen Abendmahls</b>
<b>Sonntag</b>	03.10.	14.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Erntedankfest in Kammerborn</b>
Sonntag	10.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. <b>Orgelmatinee</b>
Sonntag	17.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
<b>Sonntag</b>	31.10.	10.00 Uhr	<b>Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls</b>

*(Winterzeit beginnt!)*

Vesper mit Heiligem Abendmahl:	Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Komplet:	Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Abendandacht:	Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.